

TERMINE IN
GROßENKNETEN

HEUTE

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Ahlhorn
Ahlhorer Apotheke: 8 Uhr, Wildeshäuser Straße 7 c, Tel. 04435/1202

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Wildeshäuser Bereitschaftsdienstpraxis am Krankenhaus Johanneum: 17 bis 19 Uhr, Sprechstunde, Rufbereitschaft: 15 bis 7 Uhr, Feldstraße 1, Tel. 04431/9821010

BILDUNG

Huntlosen
LEB: 8 bis 14 Uhr

JUGEND

Ahlhorn
Jugendzentrum: 15 bis 17.30 Uhr Girls only (Mädels ab 8 J.), 17.30 bis 21 Uhr offener Treff ab 10 J., Sandhörn 15 b
Großenkneten
Jugendzentrum: 14 bis 20 Uhr, offener Treff ab 8 Jahre
Huntlosen
Jugendzentrum: 15 bis 19 Uhr, offener Treff ab 8 Jahre, Bahnhofstraße 82

RATHAUS

Großenkneten
Rathaus: 8 bis 12 Uhr, Zentrale der Gemeindeverwaltung Tel. 04435/6000; Mobiler Bürgerberater H. Theilen, Tel. 04435/600-131, Markt 1

MÜLLABFUHR

Großenkneten
Biomüll: gesamte Gemeinde

ENTSORGUNG

Sage
Grünabfall-Sammelstelle: 14 bis 17 Uhr, Sager Straße

SOZIALE DIENSTE

Ahlhorn
Altes Feuerwehrhaus: 9 bis 12 Uhr, Wildeshäuser Tafel e.V., Lebensmittelabgabe, Visbeker Straße 2

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Ahlhorn
9 bis 12 Uhr, Dorfplatz: Container für Laubsammelaktion
9 bis 12 Uhr, Graf-von-Zeppelin-Schule: Container für Laubsammelaktion der Gemeinde
14.30 bis 17.30 Uhr, katholisches Pfarrheim: Einstimmen auf die Sternsingeraktion
Großenkneten
9 bis 12 Uhr, Bauhof: Container für Laubsammelaktion
9 bis 12 Uhr, Wilhelm-Wellmann-Platz: Container für Laubsammelaktion der Gemeinde
15.30 Uhr, Schützenhaus: Abschlusschießen des Schützenvereins Großenkneten
18.30 Uhr, Schützenhaus: Siegerehrung beim Dörpscheeten des Schützenvereins
20 Uhr, Gasthaus Kempermann: Kreisreiterball
Huntlosen
9 bis 12 Uhr, Buswendeplatz Reiterhof Hosüne, Hegeler-Wald-Straße: Container für Laubsammelaktion
Sage-Haast
15 Uhr, Haaster Krug: De Spaafmaker mit „Mien WG bün ik“
19.30 Uhr, Haaster Krug: Feuerwehrball der Feuerwehr Sage mit De Spaafmaker mit „Mien WG bün ik“

KONTAKT

Großenkneten
Redaktion: Ulrich Suttka (usu)
☎ 04431/9988 2702
Anzeigenberatung: Thomas Koscheike
☎ 04407/9988 4910

Gebühren steigen erheblich an

ABWASSER Bürger zahlen mehr für Regenwasserkanal und dezentrale Beseitigung

Gute Kunde bei der Kanalisation: Hier sinkt die Gebühr leicht um acht Cent pro Kubikmeter.

VON ULRICH SUTTKA

GROßENKNETEN – Wer in der Gemeinde Großenkneten mit seinem Haus am Regenwasserkanal angeschlossen ist oder die dezentrale Schmutzwasserbeseitigung nutzt, der muss ab 2016 deutlich tiefer in die Geldbörse greifen. Die entsprechenden Gebühren steigen nämlich erheblich an. Das haben die Kalkulationen für 2016 und 2017 ergeben. Beim Regenwasserkanal (Niederschlagswasser) geht es um

fast 50 Prozent hoch, bei der dezentralen Schmutzwasserbeseitigung um bis zu 25 Prozent. Bei der zentralen Abwasserbeseitigung (Kanalisation) sinkt die Gebühr leicht.

Einstimmig hat der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Gemeinde Großenkneten am Donnerstagabend die neuen Gebühren empfohlen. Ein Fachbüro hatte sie berechnet. Die Gemeinde hat bei der Vorgabe der Gebührenhöhe keinen Spielraum, da die Haushalte im Abwasserbereich kostendeckend zu gestalten sind.

Beim Niederschlagswasser wird künftig 1,79 Euro pro zehn Quadratmeter bebaute und befestigte Fläche genom-

men. Bisher waren es 1,20 Euro gewesen. Der Grund für die Erhöhung sind die aufwendigen Unterhaltungsarbeiten an Regenrückhaltebecken, höhere Abschreibungen durch neue, große Becken und ein Minus in den Vorjahren. Von 2009 bis 2013 hatte der Gebührensatz zwischen 1,00 bis 1,10 Euro geschwankt, von 2004 bis 2008 lag er bei 1,25 Euro.

Bei der dezentralen Schmutzwasserbeseitigung geht es bei der Fäkalschlammabfuhr um 9,67 Euro hoch auf 50,58 Euro je Kubikmeter. Bisher war der Anbieter der Abfuhr aus der Gemeinde gekommen. Jetzt musste eine auswärtige Firma beauftragt

werden mit entsprechend höheren Transportkosten. Auch bei der Abfuhr aus abflusslosen Sammelgruben wird es teurer. Hier steigt der Satz pro Kubikmeter um 7,95 auf 25,50 Euro. Der Unterschied zwischen Fäkalschlamm und Sammelgrube erklärt sich aus den stärkeren Verschmutzung des Fäkalschlammes.

Bei der Abwassergebühr für die Kanalisation geht der Satz pro Kubikmeter um acht Cent auf 2,40 Euro zurück. Mehr Schmutzwasser und ein Überschuss der Vorjahre sorgen bei einem Vier-Personen-Haushalt mit Frischwasserverbrauch von jährlich 150 Kubikmeter für eine Ersparnis von zwölf Euro im Jahr.

Ahlhorer Kameradschaft feiert 30. Geburtstag

BUNDESWEHRVERBAND Viele Ehrungen für langjährige Mitglieder vorgenommen



Ehrungen bei der Kameradschaft Ahlhorn der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen (KERH) im Deutschen Bundeswehrverband (DBwV): (von links) Vorsitzender Günther Heißenbüttel, Peter Teske, Rainer Rupp, Antonius Meyer, Siegfried Dames und 2. Vorsitzender Peter Mugrauer.

BILD: PETER KRATZMANN

AHLHORN/PK – Für die Kameradschaft Ahlhorn der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen (KERH) im Deutschen Bundeswehrverband (DBwV) war der Mittwochabend ein besonderer Tag. Bei der Jahreshauptversammlung im „Alten Posthaus“ in Ahlhorn wurde zugleich auch das 30-jährige Bestehen der KERH gefeiert.

Dazu gehörten auch Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft. 50 Jahre gehören Stabsfeldwebel a. D. Peter Teske, Fregattenkapitän a. D. Antonius Meyer, Oberstabsfeldwebel a. D. Siegfried Dames der Kameradschaft an, 40 Jahre Rainer Rupp. Sie erhielten als langjährige Mitglieder die Treuenadel und Ehrenurkunde des DBwV aus den Händen des Vorsitzenden der Ehemaligen im Landesverband Nord,

Uwe Schenkel. Gratuliert wurde auch Kurt Handt, der mit 91 Jahren das älteste Mitglied ist. Er erhielt ein Buchgeschenk.

Zuvor hatte Vorsitzender Oberstabsfeldwebel a. D. Günther Heißenbüttel an die Anfänge erinnert. „Unsere Kameradschaft ERH wurde 1985 gegründet. Erster Vorsitzender war damals Stabsfeldwebel a. D. Fred Frank, der bis 1992 das Amt inne hatte“, erklärte Heißenbüttel. Weitere Vorsitzende seien Peter Görlich, Klaus Wenig, Manfred Engel, Karl-Heinz Böhme und Winfried Menges (von 2004 bis 2014) gewesen.

Die Kameradschaft habe zweimal im Jahr getagt. Sie zog 2005 nach Schließung des Fliegerhorstes in das Alte

Posthaus um und bot kurzweilige Aktivitäten an. „Die Fahrten nach Helgoland waren immer ein Erlebnis“, versicherte der Vorsitzende. Auch Kutschtouren und Firmenbesichtigungen standen an. Seit 2001 unternimmt die Kameradschaft Mehrtagestouren, im kommenden Jahr vom 12. bis 15. Juni nach Karlstedt am Main nahe Würzburg.

Auch das 25-jährige Bestehen war ein Meilenstein in der Geschichte der Kameradschaft. Auch an der 100-Jahr-Feier des Fliegerhorstes Ahlhorn habe man sich mit Glücksrad und Tombola beteiligt. In diesem Zusammenhang überreichte Günther Heißenbüttel einen Scheck über 500 Euro an den DBwV, vertreten durch Uwe Schenkel und Bezirksvorsitzenden Nie-

dersachsen West, Peter Strauß.

Dank sprach Heißenbüttel an Peter Pasternak aus, der als Vorsitzender der Traditionsgemeinschaft Flugplatz Ahlhorn maßgeblich für das Gelingen der Jubiläumsveranstaltung gesorgt hatte.

Uwe Schenkel erinnerte in seinem Grußwort an die Anfänge der Kameradschaft. Bürgermeister Thorsten Schmidtke sagte, dass er selber als Soldat gedient und einige bekannte Gesichter aus seiner Bundeswehrzeit schon gesehen habe. Er stellte kurz die Gemeinde vor und ging auch die Umnutzung des Fliegerhorstes, heute Metropark, ein. Mit einem Essen endete die Mitgliederversammlung und die Feier des 30-jährigen Bestehens.

Container für Laub in drei Orten

GROßENKNETEN/USU – An diesem Sonnabend, 21. November, steht die Laubsammelaktion mit Containern in der Gemeinde Großenkneten an. Von 9 bis 12 Uhr kann es an folgenden Stellen entsorgt werden: in **Ahlhorn** auf dem Dorfplatz und auf dem Busparkplatz der Graf-von-Zeppelin-Schule, in **Großenkneten** auf dem Wilhelm-Wellmann-Platz und auf dem Bauhof, in **Huntlosen** auf dem Dorfplatz an der Grundschule sowie auf dem Buswendeplatz am Reiterhof Hosüne an der Hegeler-Wald-Straße.

Anlieferer mit größeren Fahrzeugen werden gebeten, direkt zur Grünabfallstelle nach Sage zu fahren. An diesem Tag werden reine Laubanlieferungen in Sage kostenlos angenommen. Sollten größere Fahrzeuge die Sammelcontainer anfahren, ist das Personal beauftragt, diese nach Sage weiterzuleiten.

Lesefieber an Grundschulen

HUNTLOSEN/USU – Der bundesweite Vorlesetag bestimmt an diesem Freitag, 20. November, das Geschehen an der Grundschule Huntlosen. Sie beteiligt sich zum dritten Mal. Es geht um Leseprojekte und Lieblingsbücher, so Schulleiterin Magrit Janßen. Die Paten der vierten Klassen lesen den Erstklässlern vor. Autorin Insa Mörking aus Oldenburg kommt in die Schule. In der großen Pause bereitet die Elternschaft ein Büfett vor.

Der Vorlesestag ist auch an der Peter-Lehmann-Schule in Sage: Dort liest Bürgermeister Thorsten Schmidtke vor.

KURZ NOTIERT

Ewigkeitssonntag

AHLHORN – Der Abschluss des Kirchenjahres wird am Ewigkeitssonntag am 22. November in der Christuskirche der evangelisch-lutherischen Gemeinde Ahlhorn gefeiert. Ab 10 Uhr gestaltet Pfarrer Mario Testa den Gottesdienst. Es werden die Namen aller Verstorbenen der Kirchengemeinde im laufenden Jahr verlesen. Mit 63 lag die Zahl der Todesfälle hoch.

Theaterfahrt

GROßENKNETEN – Der Landfrauenverein Großenkneten erinnert an die Theaterfahrt nach Bremerhaven zur Aufführung der Oper „La Bohème“. Los geht es am Sonntag, 22. November, 12.45 Uhr, am Rathaus Großenkneten. Es gibt noch wenige Restkarten. Info: Elvi Gallus, ☎ 0 44 35/54 10.

KA-Ratsherr erwartet noch weitere Stallneubauten

LANDWIRTSCHAFT Uwe Behrens sieht derzeitigen Rückgang in laufenden Bauleitverfahren begründet

GROßENKNETEN/LD/USU – Rund 9,3 Millionen Masthähnchen, Legehennen, Puten und Schweine gibt es zurzeit im Landkreis Oldenburg. Diese Zahl der Kreisverwaltung hat die NWZ am Mittwoch veröffentlicht. Der Ratsherr der Kommunalen Alternative (KA), Uwe Behrens, hält die Verträglichkeitsgrenze angesichts dieser Zahlen für „überschritten“, wie er in einer Reaktion auf den Zeitungsartikel schreibt.

Für den deutlichen Rückgang der Zahl der Bauanträge

seit 2013 sieht Behrens nur teilweise die „ruinösen Erzeugerpreise“ als Grund. Für ihn sind die laufenden Bauleitverfahren in vielen Gemeinden des Landkreises die Hauptursache. So hätten Wardenburg, Großenkneten und Dötlingen derartige Verfahren zur Steuerung der Neubauten von Ställen in Gang gesetzt. Behrens: „Während der laufenden Planung haben die Gemeinden das Recht, Bauanträge zurückstellen zu lassen. Daher warten viele Antragsteller lieber den Abschluss der Bau-

leitplanungen ab.“

Kern der Bauleitplanung ist nämlich die Schaffung von Bauflächen für gewerbliche Stallanlagen, also Anlagen ohne Bindung an die Futterflä-

ECHO

che. Zugleich sollen Tabuflächen geschaffen werden, die bei strenger Auslegung des Baugesetzbuches aber ohnehin schon vorhanden wären, meint der KA-Ratsherr.

Seine Fraktion hat die Änderung des Flächennutzungsplans in der Gemeinde Großenkneten von Anfang an abgelehnt. Sie hält den Preis für den zweifelhaften Nutzen der Bauleitplanung für zu hoch. „Bis heute sind allein in Großenkneten hierfür 250 000 Euro an Haushaltsmitteln eingeleistet“, so Behrens.

Obwohl die Planungen noch liefen, sei absehbar, dass jeder zweite befragte Betrieb ein Baufenster für einen Stallneubau in Anspruch nehmen werde, woraus Behrens rund

60 weiteren Stallneubauten erwartet. „Zugleich wird mit jedem neuen Stall der Kostendruck der Landwirte bei Flächenpacht und Nährstoffverbringung weiter steigen und die Schlinge immer enger ziehen“, meint der KA-Ratsherr.

Die Folge seien noch mehr Belastung von Umwelt und Grundwasser durch noch mehr Mist und Gülle und immer weniger flächengebunden wirtschaftende Landwirtschaftliche Betriebe, kritisiert Behrens die Entwicklung im Landkreis Oldenburg.